

# Was ist der digitale Euro?

---

Open House: Entdecke den digitalen Euro

Station 1

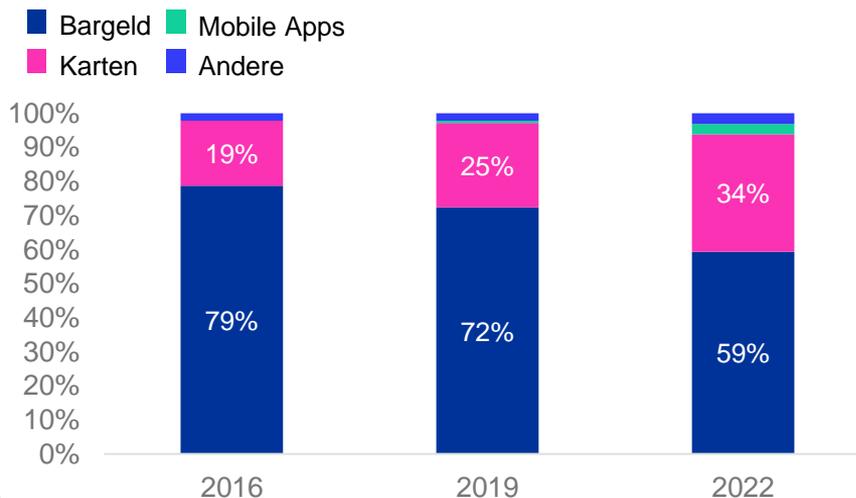
25/11/2024



**Asen Naydenov**  
Oesterreichische Nationalbank

# Durch die Digitalisierung ändern sich unsere Zahlungsgewohnheiten

Anteil der Zahlungsinstrumente am POS nach Anzahl der Transaktionen:



Die Funktion des gesetzlichen Zahlungsmittels sollte als monetärer Anker erhalten bleiben.

Bargeld ist heute das einzige gesetzliche Zahlungsmittel.

Was ist die natürliche Ergänzung in digitaler Form?

# Stark fragmentierter ZV-Markt mit monopolistischen Ausprägungen



- **Stark fragmentierte Zahlungsverkehrslandschaft in Europa**
  - Viele nationale Kartenschemen (keines in AT)
  - 2/3 aller digitalen Transaktionen werden über *International Card Schemes* abgewickelt
- **Hohe Abhängigkeit von außereuropäischen Anbieter:innen**
  - Keine europ. Governance und Standards
  - Wettbewerbshemmende Praktiken → hohe Gebühren
- Noch wenig **Echtzeitzahlungs-Lösungen**, obwohl paneuropäische Infrastrukturen bereits bestehen → Infrastruktur wird nicht vollständig in Europa ausgenutzt oder ist für alle PSPs gut zugänglich
- **Kein digitales Zahlungsmittel, das im gesamten Euroraum verfügbar ist und überall akzeptiert wird**

# Gründe des Eurosystems für die Entwicklung eines d€

## Geldpolitische Gründe und Währungswettbewerb

- **Die Bargeldnutzung** geht zurück und die Notenbanken müssen sicherstellen, dass öffentliches Geld und eine unabhängige Geldpolitik erhalten bleiben.
- „**Ersatzwährungen**“ wie sogenannte “stablecoins” kommen am Markt.
- **Mehr als 90%** der Zentralbanken erkunden CBDCs und **mehr als 2/3** wollen kurz- oder mittelfristig eine digitale Währung ausgeben.

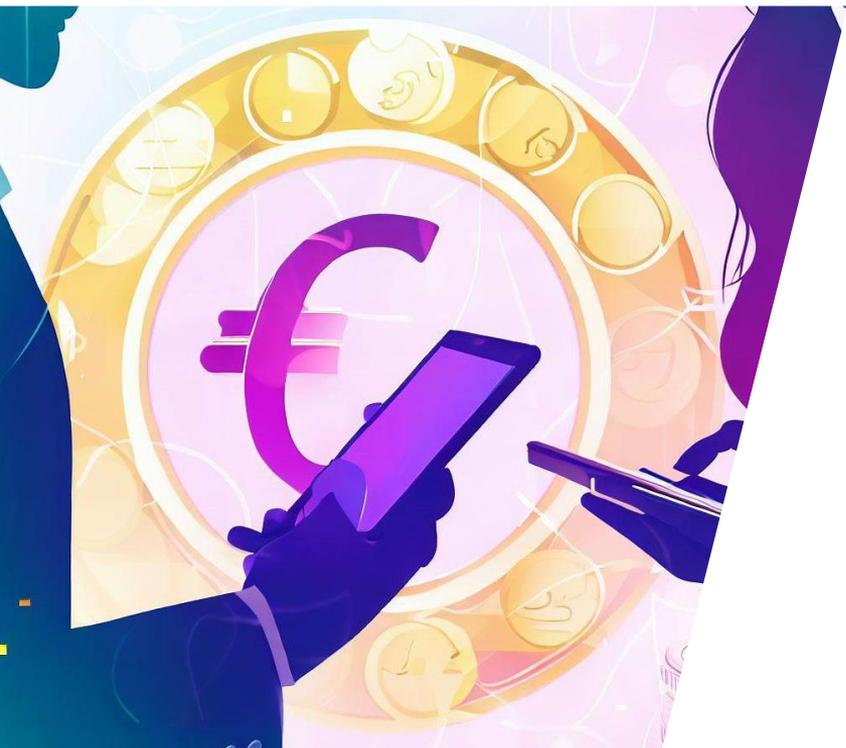
## Zahlungsverkehrs-Autonomie

- Der Eintritt großer **Technologieunternehmen** kann zur Entwicklung marktbeherrschender Stellungen führen und die geopolitische Abhängigkeit erhöhen.
- **2/3 aller elektronischen Zahlungen** werden im Handel nach den Vorgaben von nur **2 ausländischen Zahlungsanbietern (USA)** im Euroraum abgewickelt.

## Öffentliches Geld vs. Privates Geld



# Vorteile des d€ für Kund:innen, Handel und Zahlungsdienstleister



## Vorteile für Kund:innen

- Gesetzliches Zahlungsmittel auch für den digitalen Raum
- Einheitliches Bezahlen, immer und überall im gesamten Euroraum
- Sicheres Bezahlen auch offline, ohne Kompromisse bei der Privatsphäre
- Digitale und finanzielle Inklusion vulnerabler Personen
- Basisdienstleistungen kostenlos

## Vorteile für den Handel

- Niedrigere Händlergebühren
- Zusätzliche Zahlungsoption

## Vorteile für beaufsichtigte Zahlungsdienstleister

- Im Wettbewerb mit BigTechs bestehen können
- Erhalt der Kundenbeziehungen
- Europäische Plattform für Innovationen

# Was müssen wir über den digitalen Euro wissen?

Der digitale Euro wäre **Zentralbankgeld**, das für **digitale Zahlungen** von **Bürger:innen**, **Unternehmen** und dem **Staat im gesamten Euroraum** verwendet werden kann. Er wäre das einzige **digitale gesetzliche Zahlungsmittel** im Euroraum.



- Der digitale Euro soll **Bargeld ergänzen**, nicht ersetzen.
- Der digitale Euro ist die Antwort darauf, dass immer mehr Menschen immer häufiger digitale Zahlungsmittel verwenden.
- **Heutzutage ist das Bargeld das einzige gesetzliche Zahlungsmittel.**

# Zusätzliche Bezahlungsmöglichkeit für 349 Millionen Menschen im Euroraum

Bargeld und private Zahlungslösungen wird es weiterhin geben



Bargeld



Karte



Überweisung



Andere digitale  
Zahlungsarten



Der **digitale Euro**: einziges digitales gesetzliches Zahlungsmittel

Bargeldähnliche Merkmale in einer digitalen Welt



**Paneuropäisch**



**Kostenfrei** für  
Bürger:innen im Euroraum



**Hohes Maß an  
Datenschutz**



**Online und  
Offline zahlen**



**Zentralbankgeld**

# Ausgabe und Akzeptanz

## Euroraum



- **Zahlungsdienstleister** (KI, die Zahlungsdienste anbieten) werden grundlegende digitale Euro-Zahlungsdienste anbieten.
- Ausgewählte Behörden/Postcheckämter werden grundlegende Dienste und Unterstützung bei der Integration anbieten.
- Akzeptiert von Händler:innen/Geschäftskund:innen, die andere elektr. Zahlungsmittel akzeptieren

## EU Mitgliedsstaaten – Lokale Währung ≠ EUR



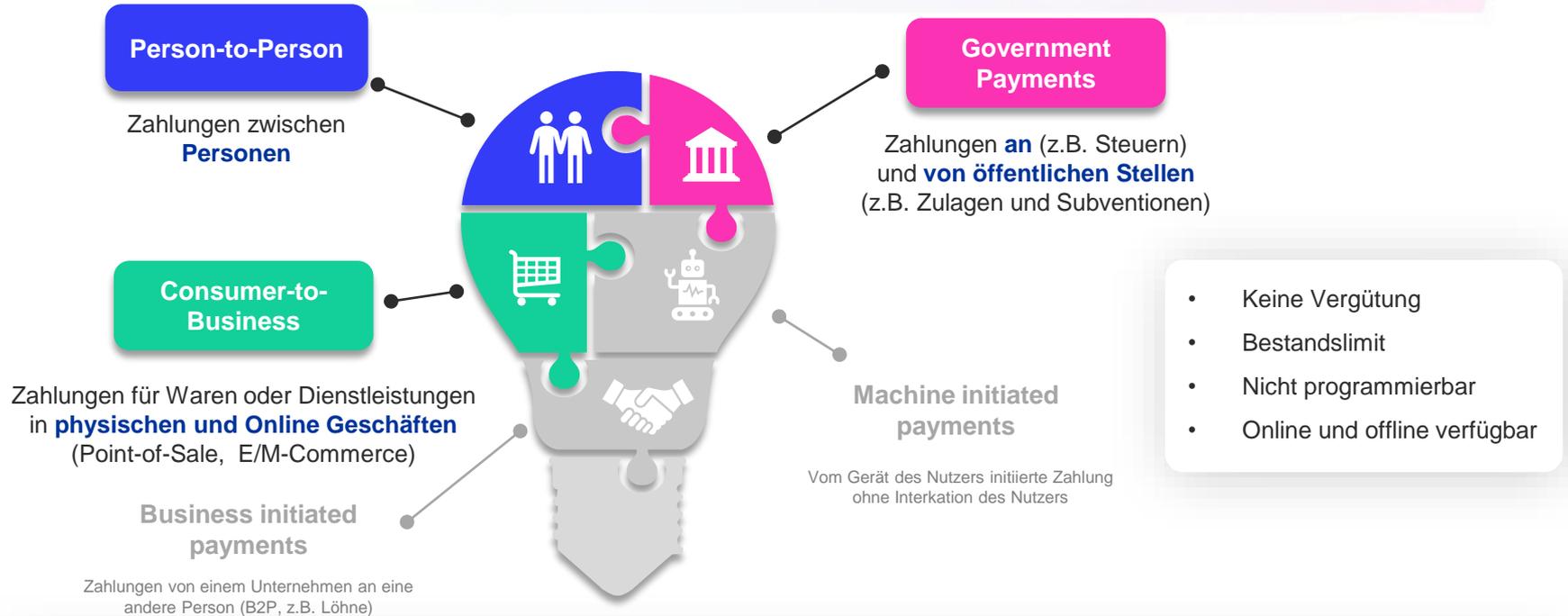
- Zahlungsdienstleister dürfen den d€ nur ausgeben, wenn die EZB und die lokale ZB eine vorherige Vereinbarung unterzeichnet haben
- D€-Transaktionen und die sie ermöglichenden Zahlungsdienstleister müssen den Rechtsvorschriften der Union für den Zahlungsverkehr entsprechen

## Drittstaaten – Lokale Währung ≠ EUR



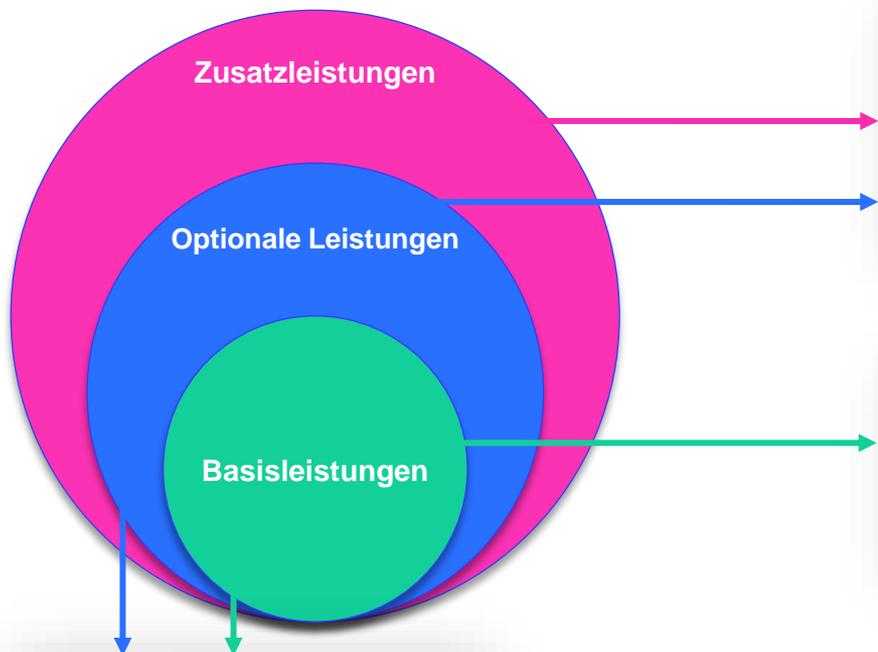
- Zahlungsdienstleister dürfen den d€ nur ausgeben, wenn die Union und der Staat zuvor eine Vereinbarung unterzeichnet haben

# Anwendungsfälle & Zahlungsszenarien des digitalen Euros



**Der digitale Euro würde das Bargeld ergänzen aber nicht ersetzen**

### 3 verschiedenen Servicearten für Endnutzer:innen



Zusatzleistungen von beaufsichtigten Intermediären können das Kernprodukt erweitern und die Erfahrung des Endnutzers verbessern.

- *Die Bereitstellung von Zusatzleistungen wäre für beaufsichtigte Intermediäre freiwillig, sie ermöglichen eine Differenzierung zwischen Intermediären.*

Basisleistungen sind für die Einführung eines digitalen Euro erforderlich, um die vorgesehenen Anwendungsfälle zu erfüllen.

- *Ihre Bereitstellung wäre für beaufsichtigte Intermediäre verpflichtend.*

werden vom Eurosystem unterstützt

# Fokus auf Finanzmarktstabilität

## Sicherheitsvorkehrungen werden bereits beim Design des digitalen Euro berücksichtigt

-  Bestandslimit
-  Wasserfallfunktionen
-  Keine Verzinsung
-  Keine Disintermediation von Banken

## Bestandslimit

-  **Gleichgewicht zwischen öffentlichem Geld und privaten Geldformen** erhalten – wichtige Ankerfunktion von Zentralbankgeld! Größere Umschichtungen von Bankeinlagen in Zentralbankgeld vermeiden

## Vertiefende Analyse zu Auswirkungen auf Banken

-  **Auswirkungen auf Liquidität** verschiedener Banken unter Berücksichtigung des Banknotenumlaufs.
-  Zusammenarbeit mit verschiedenen **Interessensgruppen**, einschließlich Banken und Verbraucherguppen
-  Austausch von Informationen und Wahrung von **Transparenz**

# Zeitplan digitaler Euro



## Untersuchungsphase

Oktober 2021 – Oktober 2023

Konzeptdefinition,  
technische Erkundung und  
Designvorschlag

## Vorbereitungsphase Teil 1

November 2023 – Oktober 2025

**Vorbereitung der Entwicklung**  
Suche nach möglichen Anbietern und  
Unterstützung des Gesetzgebungsverfahrens

## Vorbereitungsphase Teil 2

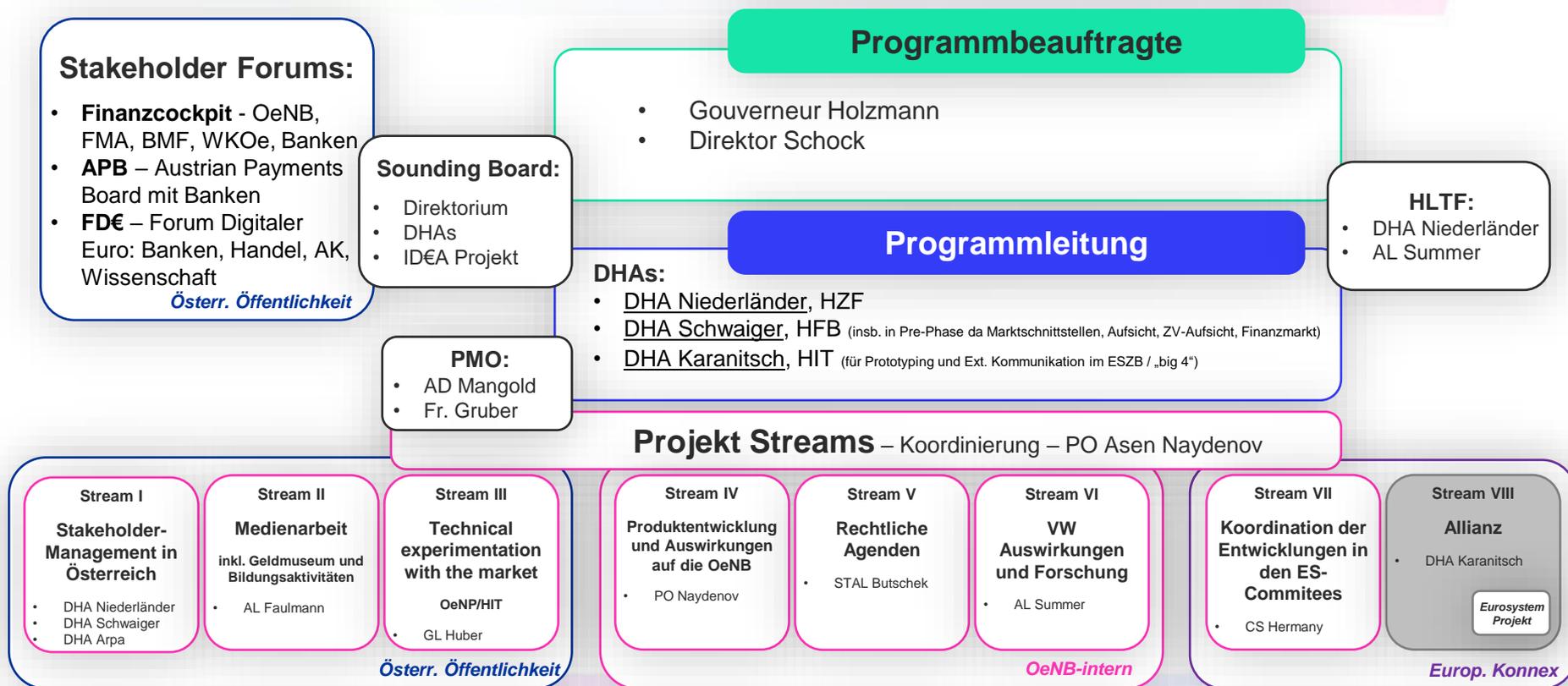
Ab November 2025

Vorbehaltlich Genehmigung  
durch den EZB-Rat

Entwicklung, Einführung  
bestimmter Anwendungsfälle  
frühestens 2028

# Id€A – Implementation of digital Euro Austria

Laufzeit: 11/2023 – 01/2026



# Danke

[www.oenb.at](http://www.oenb.at)

[oenb.info@oenb.at](mailto:oenb.info@oenb.at)

 [@oenb](https://twitter.com/oenb)

 [@nationalbank\\_oesterreich](https://www.instagram.com/nationalbank_oesterreich)

 [OeNB](https://www.youtube.com/OeNB)

 [Oesterreichische Nationalbank](https://www.linkedin.com/company/oesterreichische-nationalbank)

## Webseite der OeNB:

- [Der digitale Euro](#)
- [Häufig gestellte Fragen zum digitalen Euro](#)
- [Position der OeNB zum digitalen Euro](#)
- [OeNB/WU Lead User Studie zum digitalen Euro](#)

## Webseite der EZB

- [Der digitale Euro](#)
- [One-pager zum digitalen Euro](#)